

Neue Alsterbrücke

27. Jahrgang • Ausgabe 6
November/Dezember 2024



Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.



2024 im Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.



*„Bringt der November Morgenrot,
der Aussaat dann viel Schaden droht“*

-

*„Ist der Dezember rau und kalt,
kommt der Frühling auch schon
bald.“*

Die Nächte werden länger und Dunst sowie Nebel liegen oftmals in der Luft. Es wird kälter im November. Vor allem ist Vorsicht für uns geboten, denn die Bäume und Sträucher befreien sich von ihrer Last. So soll eine Buche circa 500.000 Blätter in jeder Herbstsaison abwerfen. Dieses sind 80 Kilogramm Laub. Bäume und Grashalme sind in dieser Jahreszeit häufiger mit Feuchtigkeit benetzt. Wenn dann auch noch zusätzlich die Lufttemperatur nachts unter den Gefrierpunkt sinkt, haben wir es mit Glatteis zu tun und es heißt aufpassen. Besonders die Fußgänger sind dann auf der Suche nach gestreuten Wegen. Bald ist es nun soweit. Die Advents- und Weihnachtszeit hat uns in Kürze erreicht. Die Natur geht in den Energie-

sparmodus, auch in der Stadt, doch für uns Menschen beginnt die quirligste, aufregendste Jahreszeit, nicht nur für die Kinder. Es gibt viel Grund zur Freude, da wir mit Bekannten, dem Freundeskreis oder Familienangehörigen zusammenfinden. Übrigens - auch wir kommen als Bürgerverein Anfang Dezember beim Klön-Nachmittag zum Adventssingen sowie am 2. Advent zu einer schönen Weihnachtsfeier mit Kaffee, Kuchen und einem gefühlvollen und gut gestimmten Chor zusammen. Natürlich lohnt sich zusätzlich Ihr Blick in unseren Veranstaltungskalender. Es wäre doch gelacht, wenn sich da nicht auch für Sie oder Euch ein Grund für eine gemeinsame Unternehmung in den letzten beiden Monaten zum Jahresende 2024 ergäbe. Bei Allem ist eines gewiss, mit der Wintersonnenwende am 21./22. Dezember werden die Tage wieder länger, heller und lichter. Dann ist hoffentlich bald ein froher Anfang mit dem bevorstehenden Jahreswechsel in Aussicht gestellt. Für ein Prost Neujahr ist es jedoch mit der Herausgabe der aktuellen Neuen Alsterbrücke noch zu früh. Freuen Sie sich auf die bevorstehenden Wochen.

Ihr Harald Clemens



Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Bültenkoppel 1, 22399 Hamburg

Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: _____

Partner/Partnerin (Vor- und Zuname): _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: Person 1: _____ Person 2: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	
pro Jahr	Ehepaar	Euro 40,00	E-Mail-Adresse: _____
	Aufnahmegebühr	Euro 5,00	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den _____

(Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

☐

ja

☐

nein

Bankverbindung: _____ Hamburger Sparkasse: _____ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10



Unsere Weihnachtsfeier 2024

findet statt am Sonntag, den 2. Advent,

08. Dezember 2024, 15:00 bis 18:00 Uhr,
Einlass ab 14:30 Uhr

im Hotel „Mellingburger Schleuse“,
Mellingburgredder 1, 22395 Hamburg

Kosten:

25,00 € für Mitglieder, 30,00 € für Nichtmitglieder
(möglichst auf unser Vereinskonto überweisen!)

Freuen Sie sich auf ein entspannendes Programm!

Anmeldung bei Herrn Harald Clemens

Tel.: 0160 972 113 71 oder

E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Weihnachtstagesfahrt nach Behringen



am Donnerstag, 12. Dezember 2024

Programm: Heiderundfahrt

Gänsebratenessen (3-Gang-Menü)

musikalisches weihnachtliches

Unterhaltungsprogramm

Kaffee und Kuchen

Kosten: € 78,00 pro Person

Abfahrt: Saseler Markt 08:15 Uhr

Poppenbütteler Markt 08:30 Uhr

Rückfahrt: ca. 17:00 Uhr

Anmeldung: Lieselotte Schulz, Tel. 6066267

E-Mail: l.schulz515@gmail.com

Bezahlung: bis 06.12.2024 bar oder BV Konto
Nichtmitglieder plus € 5,00

Besuch Gewürzmuseum Freitag 08.11.2024



Ablauf: Kaufmannsrundgang in der Speicher-
stadt

Besuch Gewürzmuseum mit Vortrag
Zimtkafee und Butterkuchen

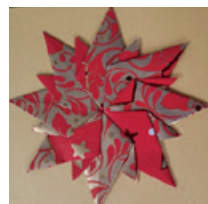
Dauer: 11:00 Uhr bis ca. 14:30 Uhr

Kosten: € 22.00 pro Person

Treff: **09:45 UHR** S-Bahnhof Poppenbüttel

Anmeldung: Lieselotte Schulz, Tel. 6066267

E-Mail: l.schulz515@gmail.com



Wer hat Lust, einfache
Weihnachtskarten selbst
zu gestalten?

Material wird gestellt: 5,00 €-.

Werkzeug ausreichend
vorhanden.

Mittwoch: 4. Dezember 2024 – 14:00 bis ca. 16:00 Uhr
– Basaltweg 43

Bitte melden: anke@polenz-hh.de (max. 8 Personen)



VORSCHAU

Ab Januar 2025 laden Günther Quaas und Anke Polenz
zum **Suppentag** am Basaltweg ein.

Serviert wird eine „magische“ Suppe. Die „Magie“ der
Suppe erläutern wir Euch mit ernährungsphysiologi-
schem Hintergrundwissen. Viele finden das Thema
Ernährung anstrengend. Fast täglich gibt es neue Infor-
mationen zum Thema Essen und „gesunde“ Ernährung.
Wir versuchen das Informationsknäuel zu entwirren. Wir
wollen klar, neutral und fachlich fundiert über Ernäh-
rungsthemen bei einer gemeinsa-
men Suppenmahlzeit informieren
und Anregungen geben, den eige-
nen Ess-Alltag ausgewogen und
nachhaltig zu gestalten.

Näheres folgt.

q-pessen



gquaas@gmail.com
autoarenteam@polenz-hh.de



Veranstaltungskalender November 2024 bis Januar 2025

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt
NOVEMBER					
04.11.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HZHG, Grevenau 3
05.11.	15:00 Di			Klönnsnachmittag	DRK-Seniorentreff, Redder 2 b
07.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
08.11.	09:45 Fr	6 06 62 67	L. Schulz	Besuch Gewürzmuseum in der Speicherstadt	S-Bahnhof Poppenbüttel bitte anmelden
08.11.	15:00 Fr	69 21 14 70	G. Quaas	Boulegruppe (2. Chance)	Boule Platz Petunienweg 64, 22395 HH Sozialkontor Saselberg
11.11.	16:00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburgs
13.11.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
17.11.	11:45 So	0160 972 1131	H. Clemens	Ansprache zum Volkstrauertag	Ehrenmal Bäckerbrücke (Poppenbüttler Schleuse)
20.11.	13:00 Mi	53 04 81 21	A. Polenz/ G. Quaas	Mittagstreff	Restaurant Shin Shin bitte anmelden
20.11.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
21.11.	09:45 Do	6 93 01 77	D. Held	Wanderung kurz	S-Bahnhof Poppenbüttel
21.11.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
23.11.	11:00 Sa	53 04 81 21	A. Polenz	Angebot Kreativmarkt	Basaltweg 43
25.11.	15:00 Mo	63 74 78 19	S.Kuhlmann	FranzösischKlönnschnack	Parkrestaurant, HZHG, Hinsblek 11
27.11.	15:00 Mi	69 21 14 70	G. Quaas	Boulegruppe	HZHG, Boule-Bahn, Festplatz
DEZEMBER					
02.12.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HZHG, Grevenau 3
03.12.	15:00 Di			Klönnsnachmittag	DRK-Seniorentreff, Redder 2 b gemeinsames Adventssingen
04.12.	14:00 Mi	53 04 81 21	A. Polenz	Weihnachtskarten basteln	Basaltweg 43 – bitte anmelden
05.12.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
08.12.	15:00 So	0160 972 1131	H. Clemens	WEIHNACHTSFEIER	Restaurant Mellingburger Schleuse, bitte anmelden
09.12.	16:00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburgs
10.12.	16:00 Di	6 40 79 37	E. Czerny	Fotogruppe	HZHG Hinsbleek 11, Haus 10 P (Pflingstrose)
11.12.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
12.12.	08:15 Do	6 06 62 67	L. Schulz	Gänseessen in der Heide	Saseler Markt 08:15 h/ Poppenbüttler Markt 08:30 h bitte anmelden
18.12.	13:00 Mi	53 04 81 21	A. Polenz/ G. Quaas	Mittagstreff Raclette-Essen	Basaltweg 43 - bitte anmelden
18.12.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
19.12.	09:45 Do	6 93 01 77	D. Held	Wanderung kurz	S-Bahnhof Poppenbüttel.
19.12.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
30.12.	15:00 Mo	63 74 78 19	S.Kuhlmann	FranzösischKlönnschnack	Parkrestaurant, HZHG, Hinsblek 11
JANUAR 2025					
02.01.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
06.01.	14:30 Mo	6 01 60 62	I. Pflüger	Literaturgruppe	HZHG, Grevenau 3
07.01.	15:00 Di			Klönnsnachmittag	DRK-Seniorentreff, Redder 2 b Vortrag von Herrn Kühn, CDU
08.01.	Mi	53 04 81 21	A. Polenz/ G. Quaas	Suppentag	Basaltweg 43 bitte anmelden
08.01.	15:00 Mi	6 06 57 83	E. Prange	Spielenachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
13.01.	16:00 Mo	6 01 94 94	K. Wriede	Kegeln	Im Norden Hamburgs
14.01.	16:00 Di	6 40 97 37	E. Czerny	Fotogruppe	HZHG, Hinsbleek 11, Haus 10 P (Pflingstrose)
15.01.	15:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubhaus SC Poppenbüttel, Büntenkoppel 1
16.01.	09:45 Do	6 93 01 77	D. Held	Wanderung kurz	S-Bahnhof Poppenbüttel
16.01.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Grand Café, AEZ im 1. Stock
20.01.	13:00 Mo	53 04 81 21	A. Polenz/ G. Quaas	Mittagstreff	Restaurant s. website bitte anmelden
27.01.	15:00 Mo	63 74 78 19	S.Kuhlmann	FranzösischKlönnschnack	Parkrestaurant, HZHG, Hinsblek 11
29.01.	15:00 Mi	69 21 14 70	G. Quaas	Boulegruppe	HZHG, Boule-Bahn, Festplatz

Regelmäßig findet das Nordic-Walking statt, und zwar:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr, Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen.

Das gilt nicht für die Kegelgruppe, zu der eine Anmeldung erforderlich ist.

Den Ort erfahren Sie bei Ihrer Anmeldung. Teilnahme an unseren Veranstaltungen auf eigene Gefahr.

Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.



Wie wird Kommunalpolitik gestaltet?

Was passiert im Wandsbeker Regionalparlament?



Wir konnten Wolfgang Kühl, CDU, Mitglied des Regionalausschusses Alstertal, für einen Kurzvortrag gewinnen

Auch am Thema interessiert?

Dann bitte den

07.01.2025 15:00 Uhr

rot im Kalender notieren!

Auf unserem Klönnachmittag (DRK Treff, Redder 2b) wird Herr Kühl einen Vortrag halten und Ihre Fragen beantworten. *Günther Quaas*



Geburtstage unserer Mitglieder November 2024 – Januar 2025

November

01.11. Jürgen Timmann
03.11. Thea Schmalfeldt
05.11. Rosemarie Iwers
05.11. Birgitta Wolfarth
06.11. Silke Quelle
07.11. Roswitha Seebauer
09.11. Wolfgang Kuhnke
09.11. Ilse Zintler
13.11. Astrid Joerss
15.11. Karin Koop
15.11. Jens Rabe
20.11. Ursula Meyer
22.11. Franz Hesselmann
22.11. Monika Ockelmann
23.11. Dieter Held
24.11. Margareta Höppner
25.11. Klaus-Joachim Rothenberg
27.11. Bärbel Beck
27.11. Elke Röhrig
28.11. Gisela Böttcher
30.11. Sabine Hesselmann
30.11. Walter Wildemann

Dezember

01.12. Detlef Bremer
01.12. Tim Stoberock
03.12. Cordula Haack
06.12. Horst Rogmann
06.12. Heinrich Schreiber
08.12. Ellen Kessler
09.12. Jürgen May
10.12. Helga Schütt
11.12. Hans-Jürgen Iwers
13.12. Walter Michelsen
15.12. Ewald Czerny
18.12. Martina Czerny
20.12. Knut Fleckenstein
20.12. Uwe Lamprecht
20.12. Lieselotte Schulz
20.12. Christel Warnecke
21.12. Ingrid Golling
22.12. Eckhard Metzmacher
22.12. Vera Springer
23.12. Hildegard Wildemann
26.12. Christa Hagedorn
26.12. Georg Koy
27.12. Christine Barchasch

27.12. Irmgard Forster

29.12. Anke Mai

30.12. Hannelore
Pramschiefer

30.12. Birgitta Skiba

Januar 2025

01.01. Irmtraut Biesterfeldt

01.01. Ingrid Rese

01.01. Jürgen Schmidt

03.01. Angela Hünerbein

03.01. Inge Welters

04.01. Jan-Hendrik Blumenthal

06.01. Heike Foitschik

07.01. Karin Axel

07.01. Anke Siegmann

07.01. Gerda Zerhusen

08.01. Helga Kaja

09.01. Jörg Jung

12.01. Renate Agbaglo

12.01. Erwin Kock

13.01. Christine Höft

14.01. Elke Binder

14.01. Siegfried Bliebenich

14.01. Rudolf Rath

15.01. Joachim Fiedler

16.01. Rosemarie Bliebenich

16.01. Dieter Henze

16.01. Helmut Oppermann

21.01. Dorothea Berger

21.01. André Schneider

23.01. Klaus Klauhammer

23.01. Marianne Weichert

25.01. Gudrun

Haack/Metzmacher

26.01. Editha Obertop

29.01. Gisela Harke

30.01. Irmgard Weegh

**Wir mussten uns leider
für immer verabschieden
von unserem Mitglied**

Helmut Oppermann

Wir werden seiner gedenken.



**Wir begrüßen unsere
neuen Mitglieder**

Elke Tilgner

Annett Kuhnke

Ingrid Rese

Christel Schäfer

Holger Schäfer

Christine Höft

Hans-Dieter Höft

Heidemarie Polleit

Marion Freitag

Marianne Masson



Bereichern Sie Ihr Leben!

Dieses ist die letzte Ausgabe der Neuen Alsterbrücke in 2024, mit Riesenschritten nähert sich die Weihnachtszeit. Es beginnt wieder die Hochsaison für alle Spenden sammelnden Organisationen, denn Weihnachten gilt in der christlichen Welt als das Fest der Liebe. Nicht nur an den Feiertagen im Kreis der Familie/Freunde unter dem Tannenbaum, sondern auch der Nächstenliebe allgemein.

Aber wie leben wir diese Nächstenliebe, und sollte sie nicht das ganze Jahr gelten, nicht nur an Weihnachten? Es gibt die unterschiedlichsten Formen: Man kann an Weihnachten jemanden einladen, der sonst an Heiligabend allein wäre. Oder aber man kann sich das ganze Jahr über ehrenamtlich bei den unterschiedlichsten Organisationen betätigen, ob bei Hanseatic Help, als Mentor oder der Hamburger Tafel, um nur einige Beispiele zu nennen.

So ein Engagement über das ganze Jahr kostet zweifellos Zeit und Mühe, manchmal auch Geld, manchmal braucht man gute Nerven. Aber ein Ehrenamt gibt eine innere Zufriedenheit; man ist nicht allein, sondern eingebunden in die entsprechende Gemeinschaft, in der man tätig ist. Sie haben eine Aufgabe außerhalb des täglichen Haushaltes, die Sie fordert und in Schwung hält. Und Sie bekommen Freude und Dankbarkeit zurück, wenn Sie beispielsweise 1 x in der Woche jemanden besuchen oder mit ihm oder

ihr spaziergehen, wenn der/die sonst einsam oder allein nicht handlungsfähig wäre.

Auch in unserem Bürgerverein können Sie tätig werden, wir freuen uns stets über neue Ideen, die Sie entwickeln und dann entsprechend in Absprache mit dem Vorstand verwirklichen. Es reicht aber nicht, nur Ideen zu haben, sondern sie müssen auch in die Tat umgesetzt und dann betreut werden. Der Bürgerverein lebt nicht nur **FÜR** seine Mitglieder, sondern vor allem **DURCH** ihr Engagement.

- So suchen wir immer noch eine Betreuung des **Klön-nachmittags**, der Gefahr läuft, eingestellt zu werden.
- wer kann mit seiner Sachkenntnis die Fotogruppe von Herrn Czerny übernehmen
- Und wer ist bereit, die **Fahrrad-Spazierfahrten** und die **Tagesausflüge** von Frau Schulz zu übernehmen? Einarbeitung ist möglich.
- Wer plant und organisiert die jährliche Mehrtagesreise (2026) ?

Wer kann Unterstützung beim **Internetauftritt** des BV SP geben?

In diesem Sinne: Machen Sie anderen und sich selbst eine Freude! Engagieren Sie sich!

Monika Markwardt

Große Radtour am 13.06.2024

Für unsere Radtour zur besten Erdbeerzeit bot sich eine Fahrt zum ca. 20 km entfernten Erdbeerhof Glantz in



Delingsdorf an. Das heiße Sommerwetter hatte sich zwar ein wenig abgekühlt, aber wir wurden vom Regen verschont. So fuhren 8 muntere Radler von der Poppenbüttler Schleuse an der Alten Mühle in Sasel vorbei durch das Rodenbeker Quellental zum Duvenstedter Brook. Am Biobetrieb Wohldorfer Hof mit Bioprodukten zur Selbstbedienung

im Außenverkauf und aus dem Milchkühlschrank legten wir die erste längere Trink- und Snackpause ein. Danach radelten wir durch den Hansdorfer Brook und weiter an Spargel- und Erdbeerfeldern vorbei bis zum Erdbeerhof Glantz. Im dortigen Restaurant entspannten wir uns bei einem deftigen Mittagessen.

Auf dem Rückweg legten wir eine informative Pause im vom NABU geführten Duvenstedter BrookHus ein und informierten uns mithilfe der dortigen Animationsangebote über die örtliche Tier- und Pflanzenwelt. Ein Waldweg führte uns durch den Wohldorfer Wald bis nahezu direkt vor das Duvenstedter Eiscafé, wo wir dem Angebot nicht widerstehen konnten. Nach dem Genuss einer oder mehrerer Eiskugeln radelten wir durch das Wittmoor und am Kupferteich entlang zurück zur Poppenbüttler Schleuse.

Große Radtour am 11.07.2024

Wir starteten bei bestem Wetter an der Poppenbüttler Schleuse und radelten ca. 20 km den Alsterwanderweg entlang Richtung Außenalster.



Auf dem Wasser beobachteten wir Tretboote, Ruderer und Stand-Up-Paddler und genossen die herrlichen Aus- und Einblicke auf die an die Alster angrenzenden Kleingärten, Stadthäuser und Villen. Nach einer kleinen Rast im Haynspark radelten wir die Fahrradstraßen am Alsterarm entlang

bis zur Außenalster. Weiter ging es am Osterbekkanal entlang bis zum Stadtpark.

Einkehr war im Café Sommerterrassen. Wir saßen direkt am Wasser und genossen die Aussicht. Zurück ging es am Stadtparksee vorbei. Nachdem wir aus der Ferne einen Blick auf das Planetarium geworfen hatten, radelten wir über zwei Brücken zur City Nord und zum Friedhof Ohlsdorf, den wir Richtung Bramfelder See durchquerten. Hier umrundeten wir den Bramfelder See bis zum Eis-Kiosk, um uns dort verdient ein Eis zu gönnen. Dann ging es zurück zum Alsterwanderweg und zur Poppenbüttler Schleuse. Insgesamt haben wir ca. 38 km zurückgelegt.

Manuela Mohn-Dühlmeier

Tagesausflug nach Zarrentin am 30.08.2024

Zarrentin kannte ich bisher nur als Grenzübergang zur ehemaligen DDR. Es gehörte zum Zonenrandgebiet und war Sperrzone, die dazu diente, Fluchtbewegungen aus der ehemaligen DDR in die BRD zu verhindern. Um in Zarrentin wohnen zu können, brauchte man einen besonderen Ausweis und musste als linientreu gelten. Aber nach dem Mauerfall diente das weitläufige unbebaute Land der Ansiedelung neuer Gewerbebetriebe, und so wuchs die Bevölkerung von Zarrentin inzwischen von 2000 auf 6000 Einwohner. Besonders reizvoll ist der Schaalsee. Zarrentin am Schaalsee (offizieller Name seit 2004) gehört zum Landkreis Ludwigslust-Parchim in Mecklenburg-Vorpommern.

Nach der Unterwerfung der Slawen kam Zarrentin um 1139/1143 unter die Herrschaft des Grafen Heinrich von Badewide. Deutsche Bauern – wohl zumeist aus den westlichen Nachbargebieten – siedelten sich an. Der Ort wurde erstmals urkundlich 1194 als deutsches Pfarrdorf erwähnt mit einer romanischen Feldsteinkirche im Bistum Ratzeburg. Ort und Kirche Zarrentin werden auch 1230 im Ratzeburger Zehntregister genannt, das die damals zum Bistum Ratzeburg gehörenden Ortschaften geordnet nach Kirchspielen auflistet. Nach der Schlacht bei Bornhöved (1227) kam der Ort an die Grafschaft Schwerin und 1359 an das Herzogtum Mecklenburg.



Bild: Seeseite des Ostflügels vom Kloster Zarrentin

Um 1250 wurde das Zisterzienserkloster gegründet, urkundlich erstmals benannt wird es 1251. Am 19. Mai 1252 bestätigte Bischof Friedrich von Ratzeburg die Stiftung des Klosters.

Die Pfarrkirche wurde Klosterkirche. 1460 verwendete man Teile der alten Kirche und errichtete mit Ablassmitteln das heutige gotische Langhaus. 1552 wurde auf Befehl des Herzogs Johann Albrecht I. das Nonnenkloster säkularisiert. Nach 1576 riss man die baufälligen Süd- und Westflügel ab; der Ostflügel aus dem 14. Jahrhundert blieb erhalten. Nunmehr wurde das Amt Zarrentin, zu dem noch zwölf weitere Orte gehörten, von Beamten des Herzogtums verwaltet und aus Geldnot zweimal (1569 bis 1766 und von 1734 bis 1766) verpfändet.

Im Dreißigjährigen Krieg wurde Zarrentin durch kaiserliche oder schwedische Truppen geplündert und gebrandschatzt, und viele Bewohner wurden ermordet. Nur wenige Einwohner überlebten in Armut. 1672 konnte die Kirche renoviert und der Westturm fertiggestellt werden. 1695, 1729 und 1775 brannte der Ort jeweils fast vollständig nieder. Im Befreiungskrieg gegen die französische Besatzungsmacht am 18. September 1813 kam es in der Stadt zu einem schweren Gefecht zwischen französisch-dänischen Truppen und dem Lützowschen Freikorps. 1834 erfolgte die Zusammenlegung der Ämter von Zarrentin und Wittenburg. 1875 trat der erste gewählte Gemeinderat zusammen.

Das ursprüngliche Straßendorf erweiterte sich im 19. Jahrhundert. In der Küsterschule neben dem Pfarrhaus wurde unterrichtet. 1896 erfolgte der Anschluss an die Bahnstrecke

ke Hagenow Land – Bad Oldesloe. Nun siedelten sich eine Fassfabrik, eine Kartoffelflockenfabrik, eine Kalkbrennerei, Bauunternehmer, Korn- und Viehhandlungen an. Das Gaswerk wurde erbaut, Zarrentin wuchs beträchtlich. Am 1. April 1938 – mit erreichten 2000 Einwohnern – erhielt Zarrentin das Stadtrecht. Seither entwickelte es sich auch zum Ausflugs- und Urlaubsort.

Wussten Sie, dass Zarrentin eine so interessante, etwa 900 Jahre währende Geschichte hat? Das erfuhren wir auf der Stadtführung, die wir busfahrend erlebten.



Danach wurden wir im „Fischerhaus“ am Schaalsee zum Essen erwartet. Die Fischportionen waren kleiner als ein Kinderteller, mit einer kleinen halben Forelle belegt und

drei Esslöffeln voll Bratkartoffeln. Das war das Minimalste an Essen, was ich je auf einer unserer Tagesfahrten erlebte.

Ein kleiner Spaziergang am Schaalsee ließ uns einen Blick auf die Einzigartigkeit dieser Landschaft werfen. Dann wurden die Gruppen geteilt. Eine Gruppe fuhr erst mit der elektrisch betriebenen und gummiereiften kleinen Bahn durch das Zarrentiner Kalkflachmoor und die andere Gruppe genoss eine Seerundfahrt.



Nach einer Stunde wechselten wir das Gefährt. Auf dem antiquarisch anmutenden Schiff, das einer ehemaligen Schute glich und mit Stühlen und Tischen sowie einer Überdachung ausgerüstet war, genossen wir einen wunderbaren, selbstgebackenen Kuchen und schmackhaften Filterkaffee, serviert von der Ehegattin des Schiffsführers. Als ich ihm gegenüber den Kuchen lobte, meinte er: „Deswegen habe ich sie ja geheiratet.“ Ja, ja, wie meine Oma immer sagte: „Liebe geht durch den Magen.“



Viel zu schnell verging dieser erlebnisreiche Tag. Die Organisation war wieder einmal perfekt. Frau Schulz überlässt nichts dem Zufall! Bei bestem Wetter konnten wir eine

Region genießen, die uns lange verwehrt worden war und die nun auch wieder Teil unserer Heimat ist.

Ute Mielow-Weidmann

Modellschiffe gucken

Wo kann man viele tolle Modellschiffe auf dem Wasser schippern sehen? Klar, an dem „**Vater und Sohn-Tag**“ in Planten un Blomen. Dieser wird jedes Jahr im September vom SMC-Hamburg e. V. in Planten un Blomen organisiert. Jeder kann auf dem Teich bei der Wasserorgel sein
Jetzt aber zu den Bildern vom „**Vater & Sohn Tag**“:



Aktionsgelände mit Modellschau



Titanic in voller Fahrt

Modellschiff und seine Fahrkünste zeigen und dabei viel Spaß haben. Für Fragen und technische Unterstützung steht das SMC-Team beratend zur Verfügung. Für Erstinteressierte und Jungkapitäne stehen auch Testmodelle zur Verfügung.

Wolfgang Esser



Schlepper vor dem Riesenrad



Hafenboot mit Dampfmaschine

Saseler Heimatfest 2024



Eröffnet wurde das diesjährige Heimatfest am Donnerstagabend, 19.09.24, mit einer Veranstaltung im Saselhaus. Die Eröffnungsrede hielt André Schneider, erster Vorsitzender des Vereins „Saseler Heimatfest e.V.“; es folgte als

Ehrengast Denis Thering, CDU. Dann begann das musikalische Programm mit dem Saseler Posaunenchor, gefolgt vom Popchor aus Bergstedt, dem Saseler Frauenchor und dem **Saseler Männerchor Salia von 1922 e.V.**, jeder Chor begeisterte mit seinen sehr differenzierten Stücken. Zwischen den musikalischen Darbietungen zeigte der TSV Sasel modernen Kindertanz – Hip hop – zu lauter Musik, und ein extra für diesen Abend engagiertes Profi-Trio brachte zusätzlich Stimmung in den Saal und das begeisterte Publikum zum kräftigen Mitsingen. Zum Abschluss

bliesen bzw. sangen alle gemeinsam die Hamburg-Hymne „Hammonia“.

Das Heimatfest hatte an allen Tagen gutes Wetter, die Tische waren immer besetzt und alle Angebote – Pferderennen, Karussell, Bühne und die leiblichen Genüsse Zuckerwatte, Crêpes, Getränke aller Art etc. wurden gern und häufig angenommen.

Am Sonntag gab es den gut besuchten Flohmarkt mit Vereinsmeile, auch unser Männerchor Salia nutzte – wie auch unser Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel – diese Gelegenheit zur Präsentation. Es wurden auch Handzettel verteilt, wir haben viel gelacht und auch gesungen. Wir sind ein All-Generationen-Männerchor, die Altersspanne geht von 19 – 92 Jahren, und wir suchen immer weitere Männer jeden Alters, die singen oder es lernen wollen. Daher: Nicht lange überlegen, kommen, singen und sich wohlfühlen! Zurzeit singen wir Weihnachtslieder.

Jeden Freitag 18:30 – 20:30 h, Redder 2 b im DRK-Treff
www.maennerchor-salia.de, Tel. 536 67 69

Klaus J. Rothenberg

Besuch des Duckdalben am 16.09.24

Mit dieser Bezeichnung können wahrscheinlich nur Bewohner von Hafenstädten etwas anfangen; und in diesem Fall ist damit keine Möglichkeit zum Festmachen von Booten abseits der Kaianlagen gemeint, sondern eine Hamburger Besonderheit, in dieser Form wie in Waltershof rar in der Welt der Handelsschifffahrt. Der Duckdalben, international seamen's club, wird getragen von der Deutschen Seemannsmission. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Seeleuten, die fern der Heimat bei harter Arbeit lange auf See waren, für kurze Zeit, manchmal nur stundenweise, eine Möglichkeit zur sinnvollen Gestaltung ihrer Freizeit, evtl. auch ein Telefonat mit der lange nicht gesprochenen Familie, anzubieten.



Mit Heinz Hannack wollten wir diese Sehenswürdigkeit erkunden und so ging es vom Bahnhof Poppenbüttel zu den Landungsbrücken und von dort mit der Fähre 61 nach Waltershof. Von der Fähre aus hatten wir einen ungewöhnlich nahen Blick von unten auf die Köhlbrandbrücke, das Hamburger Sorgenkind. In Waltershof angekommen wanderten wir durch ein Miniwäldchen – ungewöhnlich für diese Hafengegend – entlang einer langen Spundwand bis zum offenen Tor 36 und weiter zu Fuß durch das Industriegebiet mit viel LKW-Verkehr. Es ging unter der Autobahn hindurch – ein merkwürdiges Gefühl, so ganz dicht unter der Fahrbahn – und dann wurden wir mit einem nahen Blick auf den Burchardkai belohnt. Leider war dort nicht viel zu



sehen, wenig Containerbewegungen, obwohl zwei große Containerschiffe am Kai lagen. Nun war es nicht mehr weit zum Duckdalben, er wurde bereits einmal als der beste Seemannsclub der Welt ausgezeichnet. Dort angekommen, staunten wir über die überbordende Dekoration in allen Räumen, das „Spielzimmer“ mit vielen Billardtischen, Tischtennisplatten usw. Draußen gibt es ein Fußballfeld, einen Basketballplatz und anderes mehr. Die Seeleute können den Arzt aufsuchen, ebenso den Raum der Stille, mit einem Geistlichen sprechen..... Dazu herrscht eine heimelige Atmosphäre, die Wohlgefühl erzeugt, und

überall sind freundliche Leute. Wir machten es uns im Sonnenschein auf der Außenterrasse gemütlich mit unseren Rucksackinhalten, oder kauften im Restaurant, das ausnahmsweise auch uns versorgte, Getränke und Verpflegung. Frau Schulz verwöhnte uns mit selbstgebackenem Zwetschkuchen und nach einer ausgiebigen Rast ging es zur nächstgelegenen Bushaltestelle. Jetzt blickten wir oben von der Köhlbrandbrücke auf den Hafen, und an der S-Bahnstation Wilhelmsburg wechselten wir in die S-Bahn, mit der wir zurück nach Poppenbüttel fuhren.

Danke Heinz, für diese wirklich ungewöhnlichen Blicke auf den Hafen und eine seiner besonderen Einrichtungen.

Monika Markwardt

Klönnachmittag mit Gesang

Am Klönnachmittag am 01. Oktober wurden wir im DRK-Treff in die Welt der Oper entführt. Wir hatten Heinz Gürtler eingeladen, einen ehemaligen Journalisten, heute ehrenamtlich tätig für den Verein „Kultur im Koffer“. Er hielt uns einen Vortrag über „Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm“ und würzte seine Zwischentexte mit launigen Geschichten von vor und hinter der Bühne. Ein interessanter Vortrag – nicht nur für Opernliebhaber.

Die Stimme von Fritz Wunderlich, Deutschlands Jahrhundert-Tenor im 20. Jahrhundert, der nach einem tragischen Sturz mit nur 35 Jahren verstarb, eröffnete einen Reigen herrlicher Melodien und Stimmen. Es folgte Josef Metternich, nach dem 2. Weltkrieg der führende deutsche Bariton im italienischen Fach. Er sang 4 Jahre lang an der Metropolitan Opera, dort nur „hingelockt“ durch die Schlitzohrigkeit des New Yorker Intendanten. Wir bekamen ihn zu hören mit „Dunkelrote Rosen“ und zusammen mit seinem besten Freund Rudolf Schock im Freundschafts-Duett aus „Die Perlenfischer“ von Bizet, ergänzt von dem „Hobellied“ mit Paul Hörbiger und Stücken von Mario Lanza.

Leo Slezak, führender Heldentenor vor 100 Jahren, hatte nur Schabernack im Sinn; Albert Lortzing brachte sein Publikum mit seinem Vortrag zum Lachen, und die Stimme von Christa Ludwig begeisterte an der Seite von Maria



Callas nicht nur das Publikum an der Mailänder Scala, sondern auch uns. Mit Italiens heimlicher Nationalhymne, dem Gefangenen-Chor aus Verdis Nabucco, schloss dieser interessante musikalische Nachmittag.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr, um dann wieder diesen schönen Stimmen zu lauschen.

Günther Heiling-Oehmichen

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentrallausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

V.i.S.d.P.: Monika Markwardt, Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V., Bültenkoppel 1, 22399 Hamburg
redakteurin@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktion: Monika Markwardt, Ute Mielow-Weidmann, Anke Polenz, Günther Quaas, Karsten Wriede

Produktion: Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0 212

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung eingereicherter Beiträge vor

Besuchen Sie unsere Website: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluss: 06.12.24

Die nächste Ausgabe erscheint am 07.01.2025

45 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Vertrauensfrau

Ursula Boje

Tel. 040 60848872

ursula.boje@HUKvm.de

HUK.de/vm/ursula.boje

Rethkoppel 6

22399 Hamburg, Poppenbüttel

Di., Do. 18.00–20.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Aus dem Urlaub mitgebracht



Andere Länder, andere Sitten, und manchmal denkt man: Es wäre schön, wenn es zuhause auch so wäre. So ging es mir in diesem Sommer in Dänemark.

Vertrautes Bild einer Tankstelle in Dänemark – leuchtend helle Preisinformation. Die Dänen kommen mit nur zwei Benzinsorten klar. Aber das Besondere: Der Preis blieb den ganzen Tag konstant. Kein hektisches Verändern im Stundentakt wie bei uns. Und der Preis blieb auch noch in den nächsten Tagen derselbe. Auch hier kein Verändern – warum auch, wenn sich doch die Einkaufskosten nur selten ändern?

Auf den Straßen in Dänemark – mit Ausnahme der Autobahn – finden sich auf jeder Stadt- oder Dorfstraße eingebaute Bodenwellen, dort, wo man aus Sicherheitsgründen

ein niedrigeres Tempo von Autos für erforderlich hält – besonders steil vor Schulen etc. (sog. Brems- oder Temposwellen). Wo in Deutschland jede kleine Straße für z. B. 100 km/h Geschwindigkeit ausgelegt ist, gleichzeitig aber die Geschwindigkeit mit einem Schild auf 30 oder 50 km/h reduziert wird (der bekannte deutsche Schilderwald). Viel sinnvoller erscheint es mir, nach dänischer Art dafür zu sorgen, dass man auf der Straße nicht schneller fahren kann. Weniger Schilder, weniger Überwachungskosten und – ich kenne keine Unfallstatistiken – wahrscheinlich auch Unfallzahlen.



Lidl ist Ihnen sicherlich ein Begriff. Diese Discounterkette gibt es auch in Dänemark. Sie wirbt mit dem Schild „ALLE DAGE“ von 07:00(08:00) bis 21:30 Uhr, also auch am Sonntag. Dänemark ist auch ein christliches Land, hat Gewerkschaften und die Leute, die mir begegneten, machten mir nicht den Eindruck von überforderten, ausgepowerten Menschen.

Wäre es nicht wünschenswert, wenn wir uns in diesen Punkten an unseren Nachbarn orientieren würden?

Günther Quaas

Tradition verpflichtet:

BESTATTUNGEN

Eggers
Poppenbüttel

Ohlendieck 10 & Harksheider Straße 6
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de



Eine Reise in die deutsche Nachkriegsvergangenheit



Fortsetzung, Teil 3

Wir waren nun also 1956 wohlbehalten in Crimmitschau angekommen und wurden sehr herzlich von Klaus, dem älteren Cousin meiner Mutter, in Empfang genommen. Nachdem er uns mit dem Wagen bei der Schwester meiner Großmutter abgeliefert hatte, mussten wir am nächsten Tag zu einer städtischen Behörde, um uns anzumelden; dort erhielten wir die strenge Auflage, das Stadtgebiet unter Strafandrohung nicht zu verlassen. Dies hinderte aber die Schwester meines Großvaters und ihren Ehemann nicht daran, in den Tagen danach mit uns in ihrem „Wartburg“, dessen Bremsen übrigens dem Hamburger Großstadtverkehr anlässlich eines Gegenbesuchs Anfang der 1960er Jahre nicht gewachsen waren, einen Ausflug in die schöne Umgebung mit inkludiertem Kaffeetrinken zu machen; glücklicherweise „schlief“ die örtliche Stasi an diesem Tag! Anderenfalls hätten wir alle angesichts unseres verbotswidrigen Verhaltens ohne jeden Zweifel erhebliche Probleme bekommen.

An einem der nächsten Tage sind wir dann mit der Schwester meiner Großmutter mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins nahe gelegene Zwickau gefahren. Dort betraten wir unter anderem ein Porzellangeschäft, das Meissner Porzellan im Angebot hatte, für das sich meine Mutter interessierte, weil sie dieses Porzellan sehr schätzte und schon immer gesammelt hatte. Da es aber streng verboten war, Porzellan aus der DDR auszuführen, wurden die von meiner - wohl unschwer als Westbesucherin zu erkennenden - Mutter ausgesuchten Objekte pro forma von ihrer Tante gekauft und im Geschäft gelistet, die sie sodann vorsorglich bei sich in ihrer Wohnung verwahrte. Und dies war auch nötig; denn bereits nach kurzer Zeit erschien - erwartungsgemäß - die Volkspolizei bei meiner Großtante, um zu überprüfen, ob die angeblich von ihr gekauften Teile auch bei ihr verblieben waren; Misstrauen gehörte bekanntlich zum Selbstverständnis dieses Staates.



Die Schwester meiner Großmutter siedelte dann - nach meiner Erinnerung im Jahre 1959 - im „unproduktiven“ Rentenalter mit tatkräftiger Unterstützung ihres Schwagers, meines Großvaters, legal und unter Mitnahme des größten Teils ihres Hausrats in die Bundesrepublik Deutschland über, und zwar ebenfalls nach Wilhelmshaven. Auf diese Weise erhielt meine Mutter dann doch noch das Meissner Porzellan, das sie sich 1956 in Zwickau ausgesucht hatte. Leider stellte sich schon sehr bald, nämlich nach großväterlicher Inaugenscheinnahme und Expertise, heraus, dass es sich bei dem Porzellan lediglich um „zweite Wahl“ handelte; die „erste Wahl“ dürfte zwecks Devisenbeschaffung ausnahmslos in den Westen exportiert worden sein.

Meine Frau und ich haben Anfang des neuen Jahrtausends auf der Fahrt von Dresden nach Hamburg kurz in Crimmitschau Station gemacht. Das Haus, in dem meine Mutter, mein Bruder und ich während unseres damaligen Besuchs wohnten, sah für mich noch genauso aus wie 1956. Wem es jetzt gehört, ist mir nicht bekannt. Möglicherweise handelt es sich nach der vollständigen Privatisierung durch die Treuhandanstalt um ein Wohnungsunternehmen in Gestalt einer Kapitalgesellschaft.

Aber auch Wilhelmshaven hat sich natürlich seit 1949 verändert. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahrzehnten zwar stark gesunken, aber an der urbanen Lebensqualität - und das ist gewiss nicht einfach und anerkennenswert - wird ersichtlich laufend gearbeitet.

Karsten Wriede



Wohnen in den besten Lagen

Was ist mein Eigentum wert?

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

gratis
Immobilienbewertung
➤ witthoeft.com

Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel
Rolfinkstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel
Tel. 040 63 64 63-0 / info@witthoeft.com

www.witthoeft.com

Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



Harald Clemens

1. Vorsitzender
Nordic-Walking

Tel. 0160 972 113 71

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Heinz Hannack

Beisitzer/Gestaltung neue
Medien (u.a. TIDE u.Video)/
Besichtigungen

Tel. 60 44 96 67

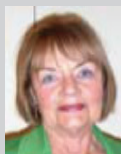
besichtigungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ute Mielow-Weidmann

Ehrenvorsitzende

Tel. 602 81 35



Lieselotte Schulz

Beisitzerin/Tagesfahrten

Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

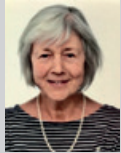


Jürgen Fölsch

Skatnachmittag

Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Sylvia Kuhlmann

Französisch Klönschnack

Tel. 63 74 78 19

franzoesisch@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

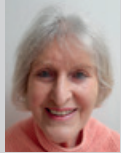


Manuela Mohn-Dühlmeier

2. Vorsitzende
Radtouren

Tel. 0179 347 16 09

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Monika Markwardt

Beisitzerin/Redakteurin

Tel. 67 10 61 74

redakteurin@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Anke Polenz

Beisitzerin/Mittagstreff/
Redaktionsausschuss

Tel. 53 04 81 21

mittagstreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

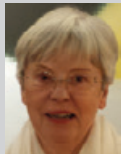


Karsten Wriede

Beisitzer
Redaktionsausschuss /
Kegeln

Tel. 601 94 94

kegeln@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Gudrun Haack

Frauentreff

Tel. 551 45 89

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ilse Pflüger

Literaturkreis

Tel. 601 60 62

literaturkreis@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Uwe Sander

Schatzmeister

Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Eckhard Metzmacher

Beisitzer/Wanderung

Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Günther Quaas

Beisitzer/2. Schatzmeister
Website/Redaktionsausschuss
Mitgliederverwaltung

Tel. 69 21 14 70

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ewald Czerny

Fotogruppe

Tel. 640 79 37

phototreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Dieter Held

Kurzwanderungen /
Website

Tel. 693 01 77

kurzwanderungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Elsa Prange

Spielnachmittag

Tel. 606 57 83

Spiele@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. organisiert altersgerechte Aktivitäten im Hinblick auf Gesundheit und Mobilität und gesellige Veranstaltungen von Senioren, fördert die Denkmals- und Heimatpflege, die Volksbildung und den Sport. Der Verein kümmert sich um kulturelle und kommunalpolitische Bedürfnisse und Interessen seiner Mitglieder und der Bewohner Sasels und Poppenbüttels.

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de · E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

OLIVER FRÜNDT
EXPERTE FÜR BEWERTUNG
UND VERMARKTUNG

WUSSTEN SIE, DASS WIR BEI 94% UNSERER VERMARKTUNGEN DEN ZIELPREIS ERREICHEN ODER SOGAR ÜBERSCHREITEN?

Wir verschaffen Immobilieneigentümern das bestmögliche Verkaufsergebnis im gewünschten Zeitrahmen, ohne dass Sie sich selbst mit der komplexen Materie befassen müssen. Vermeiden Sie mit uns Fehler, die viel Zeit und den optimalen Erlös kosten können. Sie brauchen eine seriöse Immobilienbewertung, einen wettbewerbsfähigen Preis, ein Top-Exposé für Print und Web, perfekte Fotos, eine Fülle von Detail- und Finanzierungsunterlagen, Zielgruppen-Marketing, teure Portalwerbung, hohe Erreichbarkeit, zuyorkommendes Terminmanagement, Verhandlungsstärke und jede Menge Überzeugungskraft.

FRÜNDT IMMOBILIEN GMBH
DIE EXPERTEN FÜR ALSTERTAL UND WALDDÖRFER

☎ 040 / 6001 6001 www.fruendt.de Saseler Markt 1, 22393 Hamburg



FRÜNDT
IMMOBILIEN

ivd